

Festakt feiert 50 Jahre KGS

Neustadt (jk). „Ich glaube, ich wäre auch sehr gerne auf diese Schule gegangen“, sagte Moderator und Comedian Martin Sierp zu Beginn der Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kooperativen Gesamtschule (KGS). 300 Gäste aus Politik, Verwaltung, ehemaligem sowie aktuellem Kollegium zelebrierten in der Mensa die vergangenen fünf Jahrzehnte. In der großen Pausenhalle waren außerdem zahlreiche Stellwände aufgebaut, die Impressionen aus der Zeit zeigten. Dazu präsentierte der Dargestellende Spiel-Kurs des 13. Jahrgangs kurze Sketche, die das Neustädter Modell erklärten oder Bildungsungerechtigkeit aufzeigten.

Während Schulleiter Burkhard Jonck in seiner Rede besonders die ehrenamtliche Elternarbeit lobte, ohne sie sei die Schule nicht dieselbe, honorierte ehemalige Lehrkraft Lennart Wallrodt in einer Videobotschaft die „unglaubliche Kollegialität“, er habe jedes Jahr an der KGS genossen.

Neben Sierp moderierten auch die teils ehemaligen Schüler Jari Herpig, Stefanie Kin und Cathrina Schuhknecht Gesprächsrunden mit KGS-Schulleitern und Bürgermeister Dominic Herbst. So wurde etwa Herbert Stoeppe, erster Direktor, gefragt, wie man Schulerfinder werde. Er erzählte von der damaligen Planungsgruppe und dem „beinahe erstarrten“ Bildungssystem. Abiturabschlüsse bei nur elf Prozent der Schüler sei „eine grausame Auslese“ gewesen, so der Basser. Mit Herwig Dowerk, der die Schule von 2001 bis 2015 leitete, leiteten die jungen Moderatoren das Thema des „Neustädter Modells“ ein. Mit dabei war auch Uwe Backs, heutiger Leiter der Berufsbil-



Jari Herpig (v. li.), Stefanie Kin und Cathrina Schuhknecht übernahmen ebenfalls einen Teil der Moderation und führten Interviews mit Schulleitern und Bürgermeister. Fotos: Kemm

denden Schulen. Er nannte das Konzept die „Königsdisziplin“. Wie die Bildungsstätte für die nächsten 50 Jahre fit gemacht

werden soll, war für das Neustädter Stadtoberhaupt klar: Die Zukunft sei bereits gesichert, „da so viele Schülerinnen und

Schüler hierher wollen“, so der Bürgermeister, und die „erkennen, dass die KGS eine ganz tolle Schule ist“.

Zwischen den Gesprächsrunden zeigte die Bildungseinrichtung auch ihr musikalisches Können: Unter Beifall traten Chor- und Bläserklassen sowie Schülerchor und Big Band auf. Für eine gesunde Prise Humor sorgten Sketche von Sierp sowie Comedy von „Herr Niels“, der zusammen mit Jonck einstudierte.



Als Abschluss präsentierten auf der Bühne Chor- und Bläserklassen sowie Big Band ihr Können.